



Ausgezeichnet...

H. C. Brown Award für E. N. Jacobsen

Die American Chemical Society hat Eric N. Jacobsen (Harvard University, Cambridge, MA, USA) mit dem Herbert C. Brown Award for Creative Research in Synthetic Methods ausgezeichnet. Jacobsen ist für die Entwicklung kreativer Synthesemethoden bekannt:



E. N. Jacobsen

Insbesondere die asymmetrische Katalyse, selektive C-C-Verknüpfungen und -Spaltungen, enzymatische Oxidationen und die Nachahmung von Enzymaktivitäten stehen im Mittelpunkt seiner Arbeiten. Kürzlich stellte seine Arbeitsgruppe in der *Angewandten Chemie* enantioselektive katalytische Carbonyl-En-Cyclisierungen vor^[1a] und beschrieb kovalent verknüpfte, zweikernige Aluminium-Salen-Komplexe, die die konjugierte Cyanierung von α,β -ungesättigten Imiden um mehrere Größenordnungen effizienter katalysieren als die analogen Einkernkomplexe.^[1b]

Jacobsen studierte Chemie an der New York University. Er promovierte 1986 an der University of California in Berkeley unter der Anleitung von R. G. Bergman über zweikernige Übergangsmetallkomplexe mit Brückenliganden und ihre Bedeutung für die heterogene Katalyse. Anschließend ging er als Postdoktorand zu K. B. Sharpless an das Massachusetts Institute of Technology. Von 1988 bis 1993 war er Professor an

der University of Illinois in Urbana-Champaign, bevor er einen Ruf an die Harvard University annahm. Jacobsen ist Mitglied der Beiräte von *Chemistry – An Asian Journal* und *Advanced Synthesis & Catalysis*.

ACS zeichnet T. J. Marks aus

Tobin J. Marks (Northwestern University, Evanston, IL, USA) wurde von der American Chemical Society (ACS) mit ihrem Award for Distinguished Service in the Advancement of Inorganic Chemistry ausgezeichnet. Die ACS würdigt damit seine Arbeit als Organisator von Tagungen, Herausgeber, Fachgruppenvorsitzender und Regierungsberater.



T. J. Marks

Seine Forschungsschwerpunkte sind: 1) metallorganische Komplexe früher Übergangsmetalle und Hauptgruppenreagentien als elektrophile Polymerisationskatalysatoren, 2) photoni sche Materialien als OLEDs und für die nichtlineare Optik, 3) metallorganische Vorstufen für die Gasphasenabscheidung (MOCVD) sowie 4) molekulare Elektronik mit organischen Leitern und Halbleitern. Zuletzt diskutierte er in der *Angewandten Chemie* die In-Situ-Funktionalisierung von Polyolefinen mit Heteroatomen in einem Aufsatz^[2a] und berichtete über molekulare Vorstufen für die Cu₂S-Bildung.^[2b]

Marks studierte an der University of Maryland und promovierte 1970 am Massachusetts Institute of Technology unter der Anleitung von F. A. Cotton. Anschließend ging er als Assistentenprofessor an die Northwestern University, der er bis heute treu geblieben ist. Er ist derzeit Vladimir N. Ipatieff Professor of Chemistry und Professor of Materials Science and Engineering, überdies Mitglied der National Academy of Science der USA. 2003 erhielt er die Karl-Ziegler-Medaille der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Fluor-Chemie-Preis für D. P. Curran

Die American Chemical Society (ACS) ehrte Dennis P. Curran (University of Pittsburgh, PA) mit ihrem Award for Creative Work in Fluorine Chemistry. Currans diesbezügliche Arbeiten betreffen die Entwicklung einer fluorigen Festphasenextraktionsmethode und die Einführung zahlreicher neuer fluorhaltiger Schutzgruppen, Reagentien und Katalysatoren. Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über die Aufklärung der Struktur von (+)-Cystostatin durch Synthese der vier möglichen Stereoisomere^[3a] und im *European Journal of Organic Chemistry* über die fluorige Synthese diverser drei- und viergliedriger Ringe.^[3b]



D. P. Curran

Curran studierte am Boston College und promovierte 1979 an der University of Rochester (NY) bei A. S. Kende. Nach einem zweijährigen Postdoc-Aufenthalt in der Gruppe von B. M. Trost an der University of Wisconsin nahm er 1981 eine Assistentenprofessur an der University of Pittsburgh an, wo er seit 1986 Professor für Chemie ist. Curran gehört dem Redaktionsbeirat von *Advanced Synthesis & Catalysis* an.

- [1] a) M. L. Grachan, M. T. Tudge, E. N. Jacobsen, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 1491; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 1469; b) C. Mazet, E. N. Jacobsen, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 1786; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 1762.
- [2] a) S. B. Amin, T. J. Marks, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 2034; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 2006; b) S. Schneider, J. A. S. Roberts, M. R. Salata, T. J. Marks, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 1765; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 1733.
- [3] a) W.-H. Jung, S. Guyenne, C. Riesco-Fagundo, J. Mancuso, S. Nakamura, D. P. Curran, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 1146; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 1130; b) W. Zhang, Y. Lu, C. H.-T. Chen, D. P. Curran, S. Geib, *Eur. J. Org. Chem.* **2006**, 2055.

DOI: 10.1002/ange.200801921